

161 2
Erneuertes und geschärfftes

EDICT

Daß

Bei CONFISCATION der
Wolle, Pferde und Wagen,

Auch überdem

Bei schwerer Geld=

oder dem Befinden nach

Bei Leib- und Lebens- Strafe,

Keine

Einländische Wolle

Zum

Verkauff außser Landes

geführt werden soll.

De Dato Berlin, den 24. Januarii 1732.

HALBESHADE,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen privil. Regierungs-Buchdrucker
Nicolaus Martin Langen.



Wir **F**riedrich **W**ilhelm, von
Gottes Gnaden, König in Preussen, Marg-
graf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erb-
Kämmerer und Churfürst/ Souverainer Prinz von Oranien/
Neuchatel und Vallangin in Geldern/zu Magdeburg/Cleve/

Julich/Berge/Stettin/Pommern/der Cassuben und Wenden/zu Mecklenburg/
auch in Schlesien zu Croffen/ Herzog/ Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Halber-
stadt/ Minden/ Cammin/ Wenden/ Schwerin/ Rügenburg und Meurs/ Graf zu
Hohenzollern/ Nuppin/ der Marck/ Ravensberg/ Hohenstein/ Tecklenburg/ Lingen/
Schwerin/ Wühren und Leerdam/ Marquis zu der Behe und Blisfingen/ Herr
zu Ravensstein/ der Lande Rostock/ Stargard/ Lauenburg/ Bütow/ Arlay und
Breda. etc. etc. Thun kund und fügen hiemit zu wissen/ daß ob Wir zwar
die Ausfuhr der in Unserer Chur- und Marck Brandenburg diß- und jenseit der
Oder und Elbe/ wie auch in den Lutzenwaldischen und Jerichowischen Creysen/
ingleichen in Unsern Pommerschen und Camminischen Landen gewonnenen adelich-
en/ Kamter- und Bündel-Wolle zum Besten und Aufnehmen der einländischen
Woll-Manufacturen/wovon des Landes Wohlfarth guten theils auch dependirt/
bereits vorhin verschiedentlich durch publicirte Edicte/insonderheit durch die dem
24. Maji 1719. und 1. Decembr. 1721. bey Verlust der Wolle/ Pferde und Wagen/
und überdem noch bey exemplarischer Geld- und anderer harten Strafe verboten
haben/ solches auch durch das Patent vom 27. Maji 1723. auf das Herzogthum
Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt extendirt worden/ Wir dennoch
höchst mißfällig vernommen/ daß diesen Unsern ernstlichen und nachdrücklichen
Edicte unter der Hand vielfältig zuwider gehandelt/ und die in Unseren Landen
gewonnene Wolle zum größesten Nachtheil der einländischen Woll- Arbeiter in
nicht geringer Quantität heimlich ausser Landes geschleppt werde/ mithin haupt-
sächlich dadurch bereits ein so hoher Woll- Preis verursacht sey/ daß mehre-
dachte Woll-Manufacturiers dabey fast nicht länger bestehen/ noch ihre wollene
Waaren anders als um einen hohen Preis verkauffen können/ worunter aber
nicht allein das Publicum, sondern auch insonderheit die Woll- Arbeiter an ihrer
Nahrung wegen des sich vermindernenden Debits sehr leiden.

Wie Wir nun solchen Unwesen nachzusehen keines Weges gemeinet sind;
Als haben Wir nöthig gefunden/ vorerwähnte Edicte zu renoviren/ auch respec-
tive zu erweitern und zu schärfen.

Wir setzen/ ordnen und wollen demnach hiemit und in krafft dieses ander-
weit auf das ernstlichste und nachdrücklichste.

I. Das

I.

Daß bey Confiscation der Wolle/ Pferde und Wagen/ auch überdem bey schwerer Geld- oder dem Befinden nach bey Leib- und Lebens- Strafe/ von der in Unsern Chur- und Märlischen Landen/ worunter die Neumarkt und incorporirte Creise mit begriffen/ ingleichen von der in Vor- und Hinterp- Fenmetn/ wie auch im Fürstenthum Camin/ und in Lauenburg- und Bütowischen/ ferner im Herzogthum Magdeburg und in dem Fürstenthum Halberstadt/ auch den Graffschafften Mansfeld und Hohenstein fallenden Wolle/ sie sey auf Unsern Nemtern oder auf adelichen- oder Stadt- Gütern gewonnen/ wozu die Bündel- Wolle der Prebiger/ Bürger in den kleinen Städten/ Schäfer und Bauern auch zu rechnen/ nichts aus Unsern Landen geführet/ noch an Fremde und Ausländer verkauft/ sondern wider die Ubertreter dieses Edicts/ es sey wer es wolte/ mit aller Rigueur/ wenn sie der Contravention zu überführen sind/ verfahren werden soll. Ausser Landes aber Wolle spinnen/ und das Garn davon wieder einbringen zu lassen/ steht den einländischen Woll- Arbeitern zwar nach wie vor frey/ jedoch müssen sie zu Verhütung aller Unterschleife/ wenn sie eine Partbey Wolle ausser Landes zum Spinnen schicken wollen/ vorher bey der Accise- Casse das Gewicht der zum Spinnen auszuschickenden Wolle jedes mahl anzeigen/ und einen Passir- Zettel darüber nehmen/ auch wenn das gesponnene Garn zurück kommt/ solches abermahl bey der Accise- Casse melden/ damit wegen des Gewichtes der Uberschlag gemacht und die Detraudationes vermieden werden können. Die Ausfuhr des wollenen Garns aber/ so im Lande gesponnen worden/ bleibet gleich der Ausfuhr der Wolle selbst verboten.

II.

Zu dem Ende müssen von den Krieges- und Domainen- Cammern die Accise- und Zoll- Bedienten/ Visirer und Oberschreiber/ auch Pollicey- Land- und Zoll- Be- reuter von neuem scharff instruiret werden/ auf die Contravenienten fleißig acht zu geben/ und sobald sie einen oder andern entdecken oder ertappen/ welcher der Contravention wider dieses Edict überführet werden kan/ davon an ihre Vorgesetzte unverzüglich zu berichten/ und indessen die Wolle/ so der Contravenient ausser Landes zu fahren auf dem Wege und im Begriff gewesen/ wenn er solche antrifft/ anzuhalten und in gute Verwahrung zu bringen/ da sodann solchem Denuncianten/ wann seine Anzeige Grund hat/ und der Beschuldigte obgedachter massen überführet werden kan/ ausser dem sonst geordneten Denuncianten- Antheil an der confiscirten Wolle/ Wagen und Pferden/ noch besonders einen guten Recompens zu gewarten haben soll.

III.

Würde sich aber dagegen finden/ daß ein oder ander Land- Pollicey- und Zoll- Bereuter dergleichen Contravenienten zwar ertappet und entdeckt/ mit selbigen aber durch die Finaer gesehen und colludiret/ mit hin solche nicht angezeigt hätte/ der oder dieselben sollen deefals cassiret/ und überdem mit harter Leibes- Straffe unabweislich belegt werden.

IV.

Unser General Fiscal und alle in den Provinzken bestellte Fiscale sollen ebenfals fleißig vigiliren und ein wachsame Auge haben/ daß keine Contraven- tionen gegen dieses Edict gestattet/ sondern die Ubertreter jedesmahl ohne einzi- ges Nachsehen zu der hierin gestetzten Straff gezogen werden/ weshalb sie die Pollicey- Land- und Zoll- Bereuter zum öftern ihrer Pflicht erinnern/ und wenn ihnen von dergleichen Contravention etwas angezeigt wird/ sofort nach den Beweiss- Gründen/ wodurch der Beschuldigte etwa zu überführen seyn möchte/ forschen/ und die Inquisition darauf forwiren müssen.

V. Daß

V.

Damit ferner die Unterschleiffe hiezu um so vielmehr verhütet werden mögen/ so sollen die von Adel und Beamten/ wie auch andere/ welche Wolle zu gewinnen und verkaufen/ sich von dem Käufer jedesmal ein glaubwürdiges Attest geben lassen/ und selbiges dem Land-Rath ihres Creyses zuwenden/ welcher alle diese Atteste jährlich vor Ablauf des Monats Martii, wegen des letzt-verflossenen Jahres/mitteltst einer Tabelle von allen Schäferereyen und Dörffern an die Krieges- und Domainen-Cammer derselben Provinz ohnfehlbar einreichen muß/ um soll diese sodann daraus unverzüglich eine General-Tabelle von solcher Provinz verfertigen lassen/mithin selbige alle Jahr an das General-Ober-Finanz-Krieges- und Domainen-Directorium einschicken.

VI.

Schließlich muß Unsere Magdeburgische Krieges- und Domainen-Cammer so genau als es immer möglich ist/ examiniren/ und mittelst einer jährlich einzuwendenden accuraten Tabelle nachweisen/ wie viel feine Wolle die in Unserem dortigen Herzogthum erablicten Woll-Arbeiter jährlich benöthiget seyn möcheten/ wieviel sie davon in Unserm Herzogthum Magdeburg finden können/ und wieviel sie unumgänglich von der in Unseren Märckischen Landen gefallenen Wolle brauchen/damit die Woll-Händler/welche vor dieselben in Unseren Märckischen Landen die feine Wolle einkauffen/ und darauf Pässe bekommen/ darunter keine Unterschleiffe begehen/ noch auf eine grössere Quantität Wolle/ als die Manufakturierere in Magdeburgischen würcklich gebrauchen/ Pässe fordern können.

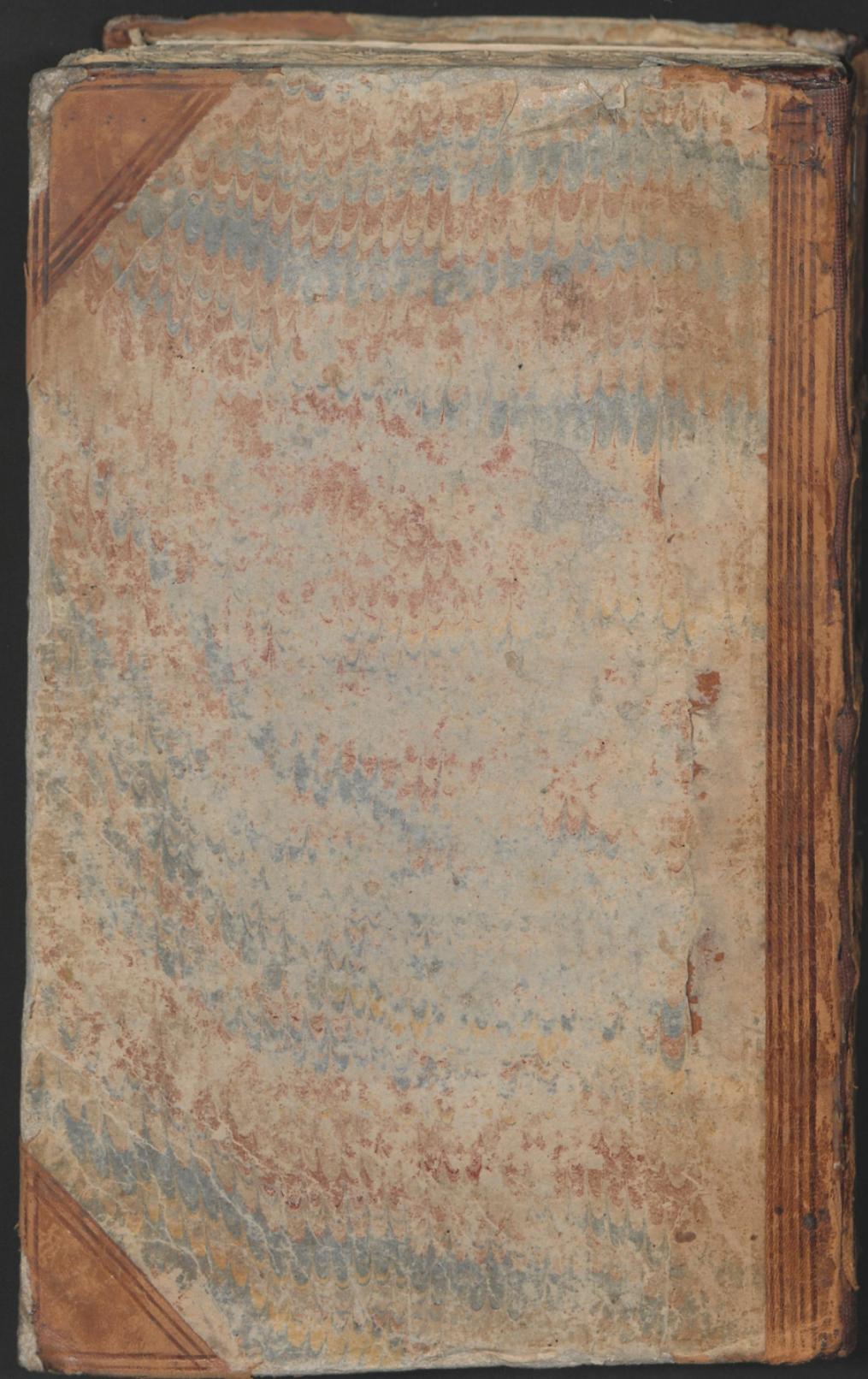
Damit sich auch ein jeder vor Schaden und Strafe hüten/mithin niemand sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne/ so soll dieses erneuerte und geschärfte Woll-Edict in den Städten der Bürgerschaft/ und ländlich den Woll-Händlern/Woll-Factoren und Juden publiciret/auf den Dörffern aber denen von Adel/ Beamten und andern Gerichts-Obrigkeiten durch einen Creys-Boten bekannt gemacht/den Gemeinden hingegen von den Küstern vor den Kirch-Thüren soglich nach geendigtem Gottesdienste vorgelesen/ auch in den Städten an den Rath-Häusern und an den Thoren/ auf dem Lande aber in den Schencken öffentlich aufgehangen/ nicht minder das Ablesen dieses Edicts auf den Rathhäusern in den Städten/ und vor den Kirch-Thüren auf den Dörffern alle Jahr im Monat April wiederholet werden.

Urkundlich haben Wir dieses Edict höchsteygenhändig unterschrieben/ und mit Unserm Königlichem Innsiegel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin/ den 24sten Januarii 1723.

Sr. Wilhelm.



§. W. v. Braumbrow. F. v. Born. A. v. Dierck. J. M. v. Diebahn. F. W. v. Happe.





161 2
Erneuertes und geschärfftes

EDT

Daß
Bey CONFISCATION der
Wolle, Pferde und Wagen,

Auch überdem

Bey schwerer Geld=

oder dem Befinden nach

Bey Leib- und Lebens= Strafe,

Keine

Einländische Wolle

Zum

Verlauff außer Landes

geführt werden soll.

De Dato Berlin, den 24. Januarii 1732.



HALLBERGHADE,

Gedruckt bey dem Königlichen Preussischen privil. Regierungs-Buchdrucker
Nicolaus Martin Langen.